

# Amunus-Zeitung.

Offizielles Organ der Behörden des Amtsgerichtsbezirks Königstein.

Verleger: Kellheimer und Hornauer Anzeiger. Fischbacher Anzeiger. Nassauische Schweiz. Fernsprecher 44.

Er erscheint  
an allen Wochentagen abends.  
Montag, Mittwoch und Freitag  
mindestens vier Seiten  
Dienstag, Donnerstag u. Samstag  
mindestens zwei Seiten

Bezugspreis einschließlich des Illustr. Sonntagsblattes: ins Haus gebracht vierteljährlich M. 1.50, monatlich 50 Pfg., durch die Post bezogen vierteljährlich M. 1.55, monatlich 52 Pfg. (Bestellgeld nicht mitgerechnet).  
Anzeigenpreis: 10 Pfg. für auswärtige Anzeigen 15 Pfg., Reklamen im Textteil 35 Pfg. für die einfache Zeile, tabellarischer Satz wird doppelt berechnet. Bei wiederholter Aufnahme von unverändertem Satz Preisermäßigung.

Annahme für größere Anzeigen spätestens bis  
vorm. 9 Uhr, für kleinere Anzeigen spätestens  
bis vorm. 11 1/2 Uhr. Die Aufnahme von  
Anzeigen an bestimmten Tagen oder an be-  
stimmter Stelle wird tunlichst berücksichtigt,  
eine Gewähr hierfür aber nicht übernommen.

Nummer 171

Geschäftsstelle:  
Königstein, Hauptstraße 41

Dienstag, den 7. September 1915

Druck und Verlag:  
Ph. Kleinbühl, Königstein

40. Jahrgang

## Der Krieg.

### Der österreichisch-ungarische Tagesbericht.

Wien, 6. Sept. (W. I. B. Nichtamtlich.) Amtlich wird  
lautbart: 6. September 1915:

#### Russischer Kriegsschauplatz.

In der bessarabischen Grenze und östlich der Sereth-  
Kundung wiederholten die Russen gestern ihre heftigen Ge-  
sangsangriffe. Der Feind wurde überall zurückgeworfen und  
einige große Verluste.  
An der Sereth-Front und an unseren Linien von Brody  
und westlich von Dubno ließ die heftige Tätigkeit im Ver-  
gleich zu den starken Kämpfen der Vortage nach. In der  
Gegend von Tarnopol wurde den Russen eine verschanzte  
Stellung entzogen.

Unsere östlich von Lnd vordringenden Truppen haben  
nördlich von Olfa unter den schwierigsten Verhältnissen die  
schwerste überschwemmte Putzlowa-Niederung im Angriff  
durchdrungen.

Die an der oberen Tassioa kämpfenden 1. u. 2. Streit-  
kräfte warfen den Gegner aus seinen letzten Verschanzungen  
hinterwärts des Flusses heraus und gewannen an mehreren  
Stellen das nördliche Ufer.

#### Italienischer Kriegsschauplatz.

Während die Italiener gestern an der küstenländischen  
Front und in Kärnten im allgemeinen untätig verblieben,  
veränderten sie im Gebiete des Kreuzbergstellers (südöstlich In-  
nen) nach längerer Pause eine heftige Artillerietätigkeit und  
versuchten dort an mehreren Punkten sich unseren Stellungen  
zu nähern. Zu Infanteriekämpfen ist es bisher nicht ge-  
kommen.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabs:  
v. Höfer, Feldmarschalleutnant.

### Der Seekrieg.

#### Ein englischer Kreuzer versenkt.

„U 27“ untergegangen.

Ein deutsches U-Boot von einem englischen  
Passagierdampfer beschossen.

Berlin, 6. Sept. (W. I. B. Nichtamtlich.) Laut Meldung  
unserer U-Boote, das mit „U 27“ auf See zusammen-  
gekommen ist, hat letzteres Boot etwa am 10. August einen  
englischen kleinen Kreuzer westlich der Hebriden ver-  
senkt.

„U 27“ selbst ist nicht zurückgekehrt; da es seit längerer  
Zeit in See ist, muß mit seinem Verlust gerechnet werden.  
Am 18. August 7 Uhr nachmittags ist wiederum ein  
deutsches Unterseeboot von einem englischen Passagierdamp-  
fer mit Geschützen beschossen worden. Das U-Boot hatte  
versucht, den im Bristol-Kanal angetroffenen Dampfer durch  
Warnungsschüsse zum Anhalten zu bringen.

Der Chef des Admiralstabes der Marine.

#### Hesperian.

Zu dem gestern kurz gemeldeten Untergang des Damp-  
fers „Hesperian“ werden noch folgende Einzelheiten gemel-  
det:

London, 6. Sept. (W. I. B. Nichtamtlich.) Das Neu-  
zealand-Bureau meldet aus Queenstown: Der britische Damp-  
fer „Hesperian“ werden noch folgende Einzelheiten gemel-  
det: Bis 700 Fahrgästen an Bord wurde gestern Abend bei  
starkem Torpediert. An Bord befanden sich außerdem 12 Offi-  
ziers- und 35 Mann eines kanadischen Bataillons, die alle ver-  
wundet waren und zur Wiederherstellung ihrer Gesundheit  
nach Kanada zurückkehrten. Die Fahrgäste und ein Teil der  
Besatzung wurden in Queenstown gelandet. Hilfe wurde  
versprochen. Man hofft, den Dampfer in den Hafen schleppen  
zu können.

Eine weitere Reutermeldung berichtet folgende Einzel-  
heiten: Es war sehr schönes Wetter, eine große Anzahl Men-

schen befand sich an Deck, die sich nach dem Essen über die an-  
genehme Ueberfahrt unterhielt, im Gedanken, daß die gefähr-  
liche Zone bereits hinter ihnen liege. Plötzlich kam eine furcht-  
bare Erschütterung; die Stühle auf Deck flogen durcheinander,  
eine Explosion folgte und eine Wassersäule stieg so hoch wie  
der Mast empor, spritzte umher und brach dann auf dem Deck  
nieder. Der Kapitän bewahrte vollkommen seine Ruhe. Er  
ließ die Boote nieder und füllte sie mit Frauen und Kindern  
und dann mit den anderen Passagieren. Der Kapitän und die  
Offiziere blieben an Bord. Da es beinahe dunkel war, wurde  
natürlich kein Unterseeboot gesehen.

Die Reeder des „Hesperian“ melden, daß keine Ver-  
luste an Menschenleben vorgekommen sind. Der amerikanische  
Konsul in Queenstown teilt mit, daß auf dem „Hesperian“  
keine Amerikaner umgekommen sind. Ein oder zwei Ameri-  
kaner befanden sich an Bord.

London, 6. Sept. (W. I. B. Nichtamtlich.) Meldung  
des Reuterschen Bureaus. Der Dampfer „Hesperian“ ist  
heute früh 6 Uhr 47 Min. gesunken. „Hesperian“ ist ein Dop-  
pelschraubendampfer der Allantlinie, mißt 9599 Tonnen und  
wurde 1908 in Glasgow gebaut.

Der Unfall des englischen Passagierdampfers „Hesperian“,  
der auf der Höhe von Fastnet Rock, also unmittelbar an der  
Südspitze von Irland, erfolgt ist, wird von den englischen  
Agenturen als die Folge eines Torpedoangriffs ausgegeben.  
Es wird aber ausdrücklich gesagt, daß man kein Unterseeboot  
gesehen habe. Das hindert unsere Gegner nicht, die deutsche  
Marine für den Verlust des Schiffes verantwortlich zu  
machen. Wenn schon die äußeren Umstände, Art und Folgen  
des angeblichen Angriffs und vor allem auch der Unfallsort  
durchaus nicht dafür sprechen, daß die englische Beschuldigung  
gerechtfertigt ist, so haben wir umso mehr Anlaß, die Wahr-  
heit der englischen Behauptung aufs allerentschiedenste zu  
bestreiten, als die vom deutschen Botschafter in Washington  
kürzlich abgegebene Erklärung außer Zweifel gelassen hat,  
welches Verfahren Deutschland künftighin gegenüber Passa-  
gierdampfern einhalten wird. Wir begreifen, daß der Unfall  
des englischen Schiffes schon allein deshalb keinen Zwischen-  
fall herbeiführen kann, weil keine Verluste an Menschen zu  
bellen sind. Wenn die Frage überhaupt aufgeworfen  
werden soll, ob es sich nicht um ein Minenunglück handelt,  
dann möchten wir bis zum Beweis des Gegenteils behaup-  
ten, daß der Unfall des englischen Schiffes, auf dem sich in  
der Tat auch Amerikaner befanden, nicht auf deutsche Schuld  
zurückzuführen ist. Allerdings wissen wir nicht, ob man in  
England an maßgebender Stelle augenblicklich noch ein  
wesentliches Interesse daran hat, die Verhandlungen und  
Beziehungen zwischen Deutschland und den Vereinigten Staa-  
ten zu stören. (Hf. Ztg.)

#### Englische Preshöhe.

London, 6. Sept. (Priv.-Tel. d. Hf. Ztg. Indirekt, zens.  
Hf. Ztg.) Die englischen Blätter zeigen sich über den Vorfall mit  
dem „Hesperian“ empört und nehmen ohne weiteres an, daß  
das Schiff ohne Warnung torpediert worden sei. „Daily  
Telegraph“ sagt, daß die Regierung Wilsons vor der schwer-  
sten Krise stehe, die sich seit Beginn des Krieges gezeigt habe,  
einerlei, ob bei dem Vorfall Amerikaner umgekommen seien  
oder nicht. „Daily News“ schreibt in ihrem Leitartikel, daß  
Verstöße Versprechen die letzte und einzige Möglichkeit war,  
einen Krieg zu vermeiden. Dieses Versprechen sei am Mitt-  
woch veröffentlicht worden und am Samstag bereits zu einem  
wertlosen Papier geworden. Reuter gibt Auszüge aus den  
drei deutsch-feindlichen amerikanischen Blättern: „New York  
Tribune“, „New York Times“ und „New York World“, die  
natürlich außerordentlich entrüstet sind.

#### Der Eindruck in Amerika.

Paris, 6. Sept. (Priv.-Tel. d. Hf. Ztg. Indirekt, zens.  
Hf. Ztg.) Havas meldet aus New York: Wilson und Lansing  
haben durch Preshöhe Telegramme von der Zerstörung der „Hes-  
perian“ erfahren. Sie haben von einer Kommentierung dies-  
es neuen Zwischenfalles abgesehen und gedenken, bestimmte  
Nachrichten darüber abzuwarten, ob sich an Bord Amerikaner  
befunden haben und ob die Torpedierung des Fahrzeuges  
ohne vorherige Benachrichtigung erfolgt sei. Vorher solle  
keine Entscheidung getroffen werden. Immerhin sei in offi-  
ziellen Kreisen der Eindruck vorherrschend, daß die freundschaft-  
lichen Beziehungen zwischen den beiden Ländern neuer-  
dings gefährdet seien.

#### Erhöhung der Familienunterstützungen.

Berlin, 6. Sept. (Priv.-Tel. d. Hf. Ztg. zens. Bln.) Die  
Reichsregierung ist, wie die „Neue politische Korrespondenz“  
mitteilt, gegenwärtig mit Erwägungen über die Erhöhung  
der Mindestsätze der Familienunterstützungen der im Kriegs-  
dienst stehenden Militärpflichtigen beschäftigt. Bei diesen  
Unterstützungen handelt es sich um recht beträchtliche Summen.  
Im ersten Kriegsjahre sind bereits nicht weniger als 796  
Millionen für die Familien aufgewendet worden. Soweit  
sich übersehen läßt, wird die Summe der Familienunter-  
stützungen eine weitere Steigerung erfahren und nunmehr  
monatlich etwa 100 Millionen Mark erreichen. Das Gesetz  
unterscheidet zwischen Sommer- und Winterfällen. Die  
Reichsregierung hat inzwischen bereits die Lieferungsver-  
träge verpflichtet, in diesem Sommer die erhöhten Winter-  
sätze zu zahlen. Voraussichtlich dürfte jetzt eine weitere Er-  
höhung um 20 bis 25 pCt. des gegenwärtigen Satzes er-  
folgen.

#### Joßre an der italienischen Front.

Chiasso, 6. Sept. (Priv.-Tel. d. Hf. Ztg. zens. Hf. Ztg.)  
Nach einer Meldung der „Agenzia Stefani“ wollte Joßre  
zwei Tage im italienischen Hauptquartier, lernte den König  
und Cadorna kennen und besichtigte interessante Frontab-  
schnitte. Er erhielt das Großkreuz des saronischen Militär-  
ordens.

#### Lokalnachrichten.

\* Königstein, 7. Sept. (Kriegslichtbilder Vortrag.) Die  
völlige Befreiung Galiziens steht unmittelbar bevor; schon ist  
der Durchbruch an der Sioa-Pipa, wie J. Zt. am Dunajec  
vollendete Tazade gerorden. Die Wirkung der großen  
Offensive in Polen macht sich auch hier am äußersten rechten  
Flügel der gewaltigen deutsch-österreichischen Riesenfront gel-  
tend. Da dürfte es doch von höchstem Interesse sein, das  
gesamte Operationsgebiet im Süd-Osten, Galizien, die Buko-  
wina, die Karpathen, Landsleute dieser Gegend sowie auch  
die Kriegsergebnisse dortselbst kennen lernen. Herr Joßre-  
Kogewi, ein guter Kenner der genannten Gebiete und von  
seinem Hindenburg in bester Erinnerung stehend, wird in  
seinem Vortrag am kommenden Mittwoch im Hotel Procasch  
in streng disponierter Form die Kriegslage im Süd-Osten  
behandeln bis zur letzten Offensive. Einen besonderen Reiz  
hat der Vortrag dadurch, daß er durch etwa 140 hervor-  
ragende Lichtbilder illustriert wird. Ausgäste und Mitglieder  
des Kurvereins haben freien Zutritt.

\* Von dem Erlös künstlerischer Handarbeiten, von ihr  
selbst erdacht und hergestellt, überbrachte Fräulein Ilse Bender  
der hiesigen Abtheilung der Kriegs-Fürsorge den ansehn-  
lichen Betrag von M. 277.00.

\* In gestrigem Artikel betr. Feldpostbriefverkehr nach dem  
Osten ist in der vierten Zeile ein Druckfehler infolged unter-  
laufen als bei Feldpostbriefen anstatt über 5 Gramm Gewicht  
natürlich 50 Gramm zu lesen ist.

\* Fischbach, 7. Sept. Wiederum sind zwei Fischbacher auf  
dem Felde der Ehre gefallen und zwar Kriegsfreiwilliger  
Jakob Sauer, Sohn von Zimmermeister Karl Sauer, und  
Ersatzreutrat Andreas Gottschalk. — Unteroffizier Josef  
Mauermaier wurde für Tapferkeit mit dem Eisernen Kreuz  
2. Klasse und der Hessischen Tapferkeits-Medaille ausge-  
zeichnet.

\* Eppstein, 7. Sept. In einem am Sonntag, 12. Sep-  
tember, zum Festen der Kriegsfürsorge stattfindenden Vor-  
tragsabend wird die Konzertsängerin Fräulein Frida Enlen-  
Karlsruhe singen. Ueber eines ihrer letzten Konzerte schrieb  
die Kritik: „Fräulein Enlen überraste mit dem angenehmen  
Wohlklang und dem großen Umfang ihrer weichen Sopran-  
stimme, die in hoher und tiefer Lage gleich melodisch und voll  
klang. Fräulein Enlen studierte bei Prof. v. Wilde. Sie zeigte  
sich auf einer hohen Stufe künstlerischen Vortrags. Ein schar-  
fes Erfassen und nicht minder charakteristische Wiedergabe  
des textlichen Inhalts sind markante Merkmale der hochmusi-  
kalischen Dame.“ Der Besuch der Eppsteiner Veranstaltung  
am kommenden Sonntag ist mit Rücksicht auf ihren wohl-  
tätigen Zweck eine Pflicht. Der niedrige Eintrittspreis (3.  
Platz: 0.30) erlaubt es jedem, das Konzert zu besuchen. „Viel  
Wenig machen ein Viel!“ Das Programm ist reichhaltig und  
vielfach ansprechend.

\* Wiesbaden, 4. Sept. Eine Stiftung von etwa 1 1/2 Mil-  
lionen Mark hat der verstorbene Dr. Karl Friedrich Hempel  
der Stadt gemacht zur Förderung von Kunst, Wissenschaft  
und Volkswohl. Die Unterstützungen haben frei von  
konfessionellen und politischen Rücksichten zu erfolgen.



# **Letzte Nachrichten.** **Der deutsche Tagesbericht.** **Der Angriff ist im Fortschreiten.**

Großes Hauptquartier, 7. September. (W. B.) Amtlich.

## **Westlicher Kriegsschauplatz.**

Bei einem erfolgreichen Minenangriff gegen eine feindliche Sappe nördlich von Dixmuiden wurden einige Belgier gefangen genommen und 1 Maschinengewehr erbeutet.

Nördlich von Souchez wurde ein schwacher feindlicher Handgranatenangriff abgewiesen. Ein französischer Vorstoß bei Sondernach in den Vogesen scheiterte.

Lebhafte Feuertätigkeit entwickelte sich in der Champagne sowie zwischen Maas und Mosel. Bei einem feindlichen Fliegerangriff auf Lichtervelde (nördlich von Roulers) in Westflandern wurden 7 belgische Einwohner getötet, 2 schwer verletzt. Deutsche Kampfflieger brachten ein englisches Flugzeug über Cappel (südöstlich von St. Avoold) zum Absturz. Die Insassen sind tot.

## **Ostlicher Kriegsschauplatz.**

### **Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls von Hindenburg**

Die gestern auf Dautsewas (südöstlich von Friedrichstadt) vorstoßende Kavallerie brachte 790 russische Gefangene und 5 Maschinengewehre ein. Ostlich und südöstlich

von Grodno hat der Feind von westlich Slidol bis Wolkowsk Front gemacht. In hartnäckigen Kämpfen sind unsere Truppen im Vordringen über die Abschnitte der Pyra und Kotra. Zwischen dem Njemen und Wolkowsk gewann die Armee des Generals von Gallwitz an einzelnen Stellen durch nachfolgenden Ueberfall das Ostufer des Pružana-Abschnittes. Es sind über 1000 Gefangene gemacht.

### **Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls Prinzen Leopold von Bayern**

Auch südöstlich von Wolkowsk bis zum Waldgebiet südlich von Grodno, 40 Kilometer südwestlich von Slonim, nimmt der Feind erneut den Kampf an. Der Angriff der Heeresgruppe ist im Fortschreiten.

### **Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls von Mackensen.**

Der Gegner ist aus seinen Stellungen bei Chomsk und Drohiczn geworfen.

## **Südöstlicher Kriegsschauplatz.**

Der Kampf um den Sereth-Abschnitt dauert an. Oberste Heeresleitung.

## **Die dritte Kriegsanleihe.**

Hedderheimer Kupferwerk und Süddeutsche Kabelwerke A.-G. Frankfurt a. M. und Mannheim 1 Million (vorher 500 000 Mark.)  
 Konsul Bernhard Wolff, Frankfurt a. M. 100 000 Mark.

Mitteldeutsche Gummiwarenfabrik Louis Peter A.-G. Frankfurt a. M. 1 Million.  
 Voigt u. Häffner A.-G. in Frankfurt a. M. 1 Million.  
 Schuhfabrik Herz A.-G. in Frankfurt a. M. 100 000 Mark.  
 Akt.-G. der Pöhlner Mühle in Niederlahnstein 200 000 Mark.  
 Karl Ludwig Funt G. m. b. H. in Frankfurt a. M. 100 000 Mark.  
 Geh. Kommerzienrat Dr. Leo Gans in Frankfurt a. M. 1 500 000 Mark.

## **Vorausichtliche Witterung**

nach Beobachtungen des Frankfurter Physikalischen Vereins.  
 Mittwoch, 8. September: Geringe Bewölkung, trocken, keine wesentliche Temperaturänderung.

Lufttemperatur. (Celsius.) Höchste Lufttemperatur (Schatten) des gestrigen Tages + 16 Grad, niedrigste Temperatur der vergangenen Nacht + 11 Grad, heutige Lufttemperatur (mittags 12 Uhr) + 15 Grad.

## **Israel. Gottesdienst in der Synagoge in Königstein.**

9. und 10. September Neujahrsest:  
 Mittwoch, Vorabend 6.35 Uhr (Predigt).  
 Donnerstag und Freitag morgens 7 Uhr.  
 Donnerstag nachmittags 4 Uhr.  
 Donnerstag abends 7.35 Uhr.  
 Freitag abends 6.20 Uhr.  
 Samstag morgens 8.30 Uhr.  
 Samstag nachmittags 4 Uhr.  
 Samstag abends 7.35 Uhr.

## **Künstliche Zähne in Kautschuk und Gold**

Kronen und Stützähne. Zahnreihen. Zahnoperationen. Plomben in Gold, Silber u. Garantie. Billigste Preise.  
 Carl Mallebré, Königstein i. T. Tel. 129  
 Behandlung von Mitgliedern aller Krankenkassen.

## **Veranstaltungen der Städtischen Kurverwaltung**

Mittwoch, den 8. September 1915,  
 abends pünktlich 8<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr im Hotel Procasky

## **Kriegslichtbilder-Vortrag**

über die

Karpathen, Galizien und Bukowina  
 mit über 140 erstklassigen Lichtbildern

Redner: Schriftsteller Foelsch-Rogewi.  
 Eintritt 1 Mark.

Kurgäste und Mitglieder des Kurvereins haben gegen Vorzeigen der Kur- bzw. Mitgliedskarten freien Eintritt.

Freitag, den 10. September 1915,  
 nachmittags von 4—6 Uhr

## **KONZERT**

der

Künstlerkapelle Paul Weidig

im Kurhaus Taunusblick (Edenhotel)

Freitag, den 10. September 1915,  
 abends von 7<sup>1</sup>/<sub>2</sub>—9<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr

## **KONZERT**

im Königsteiner Hof (Grand Hotel)

## **Bekanntmachung.**

Die Lieferung von 400 Ctr. Zechen-Koks für hies. Rathaus, wird Mittwoch, den 8. September vormittags 11<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr, auf hiesigem Rathaus, Zimmer Nr. 2, vergeben.

Königstein im Taunus, den 6. September 1915.  
 Der Magistrat: Jacobs.

## **Bekanntmachung.**

Donnerstag, den 8. September 1915, vormittags 7 Uhr, werde ich zu Hornau i. T.

den Ertrag von 19 Apfelbäumen und 3 Birnenbäumen öffentlich meistbietend gegen Vorzahlung zwangsweise versteigern. Zusammenkunft um 6.40 Uhr vorm. Gde. Bahn u. Reilheimerstraße.

Königstein, den 7. September 1915.

Ritter.

Gerichtsvollzieher in Königstein i. T.

## **Jugendwehr.**

Heute Abend um 9 Uhr Antreten am Rathaus, zwecks Besprechung über die Beteiligung an der Beerdigung des verstorbenen Veteranen Michael Schaaf von hier.

Königstein (Taunus) 7. September 1915.

Der Kommandant i. B.: Wolf.



## **Freiwillige Feuerwehr**

Königstein.

Mittwoch, den 8. September 1915,  
 abends 8<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr,

## **Monatsversammlung**

im Gasthaus J. Meßer.

Wegen wichtiger Besprechungen werden die Kameraden ersucht vollzählig und pünktlich zu erscheinen.

Das Kommando: A. Heber, Brandmeister.

## **Feiertage halber**

bleibt mein Geschäft

Donnerstag, Freitag und Samstag

geschlossen

Ferdinand Cahn, Metzgerei, Königstein.

Hoher Feiertage wegen bleibt mein Geschäft am Donnerstags den 9. und Freitag den 10. September

geschlossen.

Bernhard Cahn I., Königstein.

## **Gemälde-Ausstellung in Königstein.**

Um die Ausstellung der Gemälde von Hand I. K. H. der Frau Großherzogin-Mutter von Luxemburg, die sich eines sehr guten Besuches erfreut, auch minder bemittelten Interessenten zugänglich zu machen, ist dieselbe am Mittwoch, den 8. ds. und Sonntag, den 12. ds., von 10—12 Uhr mittags und 3—6 Uhr nachmittags zu dem ermäßigten Preis von 50 Pfg. für Erwachsene und 20 Pfg. für Kinder, geöffnet.

## **Wieder eingetroffen:**

## **Kriegskarten-Atlas**

enthaltend 10 Karten der verschiedenen Kriegsschauplätze. Handliches Taschenformat. Große Maßstäbe. Vielfarbige Drucke. Die gegenwärtige Ausgabe ist durch eine Karte von Kurland und dem Gouvernement Kowno ergänzt.

Praktische Liebesgabe.

Preis Mark 1.50

Druckerei Ph. Kleinböhl, Königstein im Taunus.

## **Waschfrau,**

zweimal monatlich für hohen Lohn gesucht.

Angebote unter W. a. d. Geschäftsstelle dieser Zeitung.

## **Süßer Apfelmösl,**

per Liter 20 Bfg., zu haben Oelmühlweg 23, Hinterhaus, Königstein.

## **Kleine Kelter u. Mühle**

zu kaufen gesucht.

Angebote mit Preis unter A 22 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Täglich einige Liter

## **MILCH**

abzugeben Königstein, Waldau, Delmühlweg.

## **30 gute Spanferkel**

hat abzugeben

Nettershof bei Königstein.

## **Frachtbriele und**

## **Eilfrachtbriele**

sind stets vorrätig und werden in jedem Quantum abgegeben in der

Buchdruckerei Ph. Kleinböhl.

Ph. Kleinböhl, Königstein i. T.

Ph. Kleinböhl, Königstein i. T.

Ph. Kleinböhl, Königstein i. T.

Ph. Kleinböhl, Königstein i. T.

Ph. Kleinböhl, Königstein i. T.

Ph. Kleinböhl, Königstein i. T.

Ph. Kleinböhl, Königstein i. T.

Ph. Kleinböhl, Königstein i. T.

Ph. Kleinböhl, Königstein i. T.

Ph. Kleinböhl, Königstein i. T.

Ph. Kleinböhl, Königstein i. T.

Ph. Kleinböhl, Königstein i. T.

Ph. Kleinböhl, Königstein i. T.

Ph. Kleinböhl, Königstein i. T.

Ph. Kleinböhl, Königstein i. T.

Ph. Kleinböhl, Königstein i. T.

Ph. Kleinböhl, Königstein i. T.

Ph. Kleinböhl, Königstein i. T.

Ph. Kleinböhl, Königstein i. T.

Ph. Kleinböhl, Königstein i. T.

Ph. Kleinböhl, Königstein i. T.

Ph. Kleinböhl, Königstein i. T.

Ph. Kleinböhl, Königstein i. T.